



## MITTHEILUNGEN

des bisher unter dem Protectorate weil. Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf  
gestandenen

ornithologischen Vereines in Wien.

Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.

Redigirt von DR. FRIEDRICH K. KNAUER.

Nr. 18.

Wien, den 14. Mai 1889.

XIII. Jahrgang.

☛ Nachdruck unserer Artikel untersagt. ☛

### Für unsere Culturen nützliche Vögel.

Hr. Morici-Minà berichtet über die geeignetsten Vogelarten, um die Garten- und Feld-Culturen von Insecten rein zu halten, welche Herr Dybowski in seinem Artikel: Oiseaux utiles (Journ. d. Agric. Nr.974) angibt. Diese Vögel sind nach Dybowski: *Ciconia alba*, *Larus cinereus* und *L. rissa*, welche alle animalischen und Pflanzen-Parasiten gründlich vertilgen. — Kolombatovic erwähnt, dass *Larus* in Dalmatien die Heuschrecken von Mai bis August auf den Feldern vertilgt.

Um *Larus* und *Ciconia* an die Localität zu gewöhnen, muss man sie mit Fischresten und anderer Speise einige Tage hindurch füttern, nach und nach jedoch die Quantität vermindern, um die Vögel zu zwingen, sich selbst Nahrung zu suchen. — Zu Winterszeit und auch im trockenen Sommer aber muss man denselben doch einiges Futter vorlegen, um sie nicht zu zwingen, anderswo sich Nahrung suchen zu müssen und so ihren Garten zu verlassen.

Um sicher zu sein, dass diese Vögel sich nicht verfliegen, rath Dybowski, ihnen die Spitzen der Schwingen an einem Flügel oder das Ende des Flügels selbst abzuschneiden.

In einem kleinen Garten soll nach Dybowski *L. rissa* gezähmt werden; sie ist lebhafter und amnuthiger, und nährt sich mehr von kleinen Würmern; auf Feldern empfehlen sich beide Species anstatt der Störche.

*Larus* als vorzüglicher Insecten-Vertilger sollte in seinem freien Leben geschützt sein.

Morici-Minà erwähnt dann der Hühner, welche die Raupen der *Blemnocampa melanopygia*, welche das Laub der Eschen verwüsteten, auffrassen, dass diese jedoch nicht in Gärten einzulassen waren, weil sie den Boden aufkratzen.

In Algier, erwähnt Morici ferner, wird das Hühnervolk in die Weingärten getrieben, um die *Graptodera ampeliphaga* aufzusuchen.

Sen.

## Zur Erinnerung an heingegangene Ornithologen.

Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

III.

**Dr. Med. Wladislav Schier.**

Abermals hat der Tod einen unserer tüchtigsten Ornithologen hingerafft. Am 24. April dieses Jahres starb zu Prag nach langer schmerzlicher Krankheit Dr. Med. Wladislav Schier im 59. Lebensjahre.

Schier wurde am 24. März 1830 zu Jičín in Böhmen geboren, wo sein Vater Director an dem k. k. Gymnasium war. Er besuchte dort die Normalschule und das Gymnasium, und begab sich nach Absolvirung desselben 1847 an die Universität nach Prag, wo er Philosophie und 1850 Medicin studirte. Während der Typhus-Epidemie im Jahre 1855 war er Externist im allgemeinen Krankenhause in Prag, wo er auch am Typhus erkrankte. Am 22. November 1856 wurde er zum Dr. Medicinæ, 1857 zum Magister der Geburtshilfe und 1858 zum Magister der Chirurgie promovirt, worauf er sich als praktischer Arzt in seiner Geburtsstadt niederliess.

In den Jahren 1858, 1862 und 1865 substituirte er in dem Badeorte Wartenberg den erkrankten Badedirector Ant. Ritter Schlechter von Sedmihorský.

Von 1858—1875 war er in Jičín als zweiter Arzt im städtischen Krankenhause, beim k. k. Kreisgerichte und im Gefangenhause thätig.

Im Kriegsjahre 1866 behandelte er als Spitalarzt österreichische und sächsische Verwundete, bis er von dem austrengenden Dienste selbst an Cholera bedenklich erkrankte.

Neben seiner Privatpraxis war er thätig im Stadtverordneten-Collegium und in der Sparcasse, er rief den Turnverein und die Feuer-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Für unsere Culturen nützliche Vögel. 253-254](#)